

Ein tolles «Fäscht am Fluss 2019»

Rückblick auf Riverside II

VON ISABELLE BALLY, OK RIVERSIDE

Am 14. September ging erneut ein interkulturelles und kunterbuntes Fest für die Quartierbevölkerung mit über 280 Mitwirkenden aus dem Quartier über die Bühne. Das Riverside fand nach 2016 bereits zum zweiten Mal statt. Die grossartige Seilbahn von der Kirchenterrasse St. Karl über die Reuss zum Festgelände war diesmal sicher ein Highlight für Gross und Klein. Auch Petrus schien Freude an diesem Treiben zu haben und liess die Sonne erstrahlen!

Ein vielseitiges Programm

Das «Riverside – Fäscht am Fluss» begann mit der kakofonischen Eröffnung durch die Guggenmusik Hügü-Schränzer. Sie machten den Auftakt zu einem vielseitigen Nachmittagsprogramm für Jung und Alt: Schnitzeljagd der Pfadi, Schnupper-Touren der UntergRundgänge, das Bündeli-knüpfen der Pfarrei St. Karl, Geschicklichkeitsspiele des QV Wächter am Gütsch, die Knopfmaschine des Jugendtreffs St. Karl, Bodengraffitis des Pfarrierrates, die geschminkten Gesichter von Quartierfrauen, der Beautysalon des Asylnetzes, das Fotostudio vom Stutzegg, das Karussell, die Ziehungen des Glücksrades usw. Daneben gab es Verkaufsstände der Handarbeitsstube St. Karl und zu Sri Lanka, schöne und leckere Sachen von Arabia Felix, der Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien sowie Fidea & Friends, Honig von Brücke-Le Pont und frisches Gemüse von Co-Opera.

Das ganze Fest hindurch fanden auf der Bühne im Dammgärtli verschiedenste Kulturauftritte und Konzerte statt: von den 1.-Klass-Kindern mit ihrem Häschentanz, dem philippinischen Volkstanz, dem Tanzworkshop von Authentic Jazz und weiteren Tanzeinlagen über die BaBeL-Strings bis zu den Bands wie Mala, Jet Turino oder Bambusbär. Daneben wurden von Ministranten, 6.-Klass-Kindern, dem Karlichor sowie vom Kiosk Kreuzstutz Süsses oder Kaffee verkauft. Ab dem späteren Nachmittag konnte man sich auch kulinarisch aus dem interkulturellen

Quartier (mexikanisch, kurdisch, ungarisch, tamilisch, kambodschanisch, eritreisch, portugiesisch) oder mit einer Schweizer Wurst verköstigen lassen. An der Bar im Dammgärtli oder bei einem frischen Cocktail an der Reuss konnten die Gäste zudem den ganzen Tag über ihren Durst löschen.

Vom Quartier fürs Quartier

Es strömten Quartierbewohnende und Gäste aus der ganzen Stadt und Agglomeration herbei. Die weit über 1000 Gäste genossen die wunderschöne und friedliche Stimmung und die kulturelle Vielfalt, auch die schöne Dekoration sowie die vielfältigen tollen Angebote im Gebiet des Dammgärtlis. Um dies möglich zu machen, engagierten sich viele Gruppierungen und Einzelpersonen aus dem BaBeL- und den umliegenden Quartieren. Gemeinsam entstand ein abgerundetes Programm und es wurde ein Fest, wie es sich alle wünschten: vom Quartier, für

das Quartier! Ein herzliches Dankeschön auch an die Sponsoren, die das Fest finanziell unterstützt haben.

Vernetzt

Die Vernetzungsarbeit der OK-Organisationen (BaBeL, Pfarrei St. Karl, Quartierarbeit, Sentitreff sowie Jugendverbände) brachte die Quartiere Basel- und Bernstrasse, St. Karl, Bramberg und Fluhmühle einander anhand dieses Festes erneut näher. Symbol für die Verbindungen auf beiden Reussufern war die «Seilbahn», dank Riverside wurde der wichtige Austausch vertieft, die Mitwirkenden konnten ihren Stadtteil auf eine kreative und lustvolle Art erleben, aber auch präsentieren.

Mehr Fotos zum Riverside auf der Facebookseite unter «Babel Luzern» und auf unserer Website:

➔ www.babelquartier.ch

